



German Topic Discussion



1

Das Auto - Ende eines Statussymbols?

Autos sind für viele Menschen nicht nur irgendein Transportmittel, sondern ein Statussymbol. Ein eigenes Auto zu besitzen, war daher lange Zeit sehr beliebt. Nun findet in Großstädten ein Umdenken statt.

Bis vor 100 Jahren gingen die meisten Menschen noch zu Fuß oder nutzten Pferd, Eisen- oder Straßenbahn. Erst um 1910 kauften sich reiche Bürger die ersten Autos. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann die Massenproduktion der Fahrzeuge und immer mehr Menschen konnten sich einen eigenen Pkw leisten. Inzwischen ist das Auto in vielen Ländern das wichtigste Transportmittel.

Für viele ist das Auto dabei mehr als nur ein Fortbewegungsmittel: „Das ist eine Art Kostüm. Man kann sich durch ein Auto von anderen unterscheiden, es fungiert als soziales Signal nach außen mit Eigenschaften wie Freiheit, Stärke und Kontrolle“, erklärt die Verkehrsexpertin und Psychologin Katrin Dziekan. Auch Filme und Werbung verstärkten die emotionale Bindung zu Autos. Besonders in ländlichen Regionen Europas sind Autos noch heute ein wichtiges Statussymbol.

Vor allem durch die Klimakrise und steigende Benzinpreise findet nun jedoch in vielen europäischen Städten ein Umdenken statt. 38 Prozent der Haushalte in den deutschen Großstädten haben zum Beispiel kein Auto mehr. „Da ist das Auto eher eine Belastung geworden“, so Dziekan.

Immer mehr Menschen haben inzwischen eine eher nüchterne Beziehung zu ihrem Auto. „Als ich jünger war, da war das Auto für mich noch irgendwie emotionaler. Mittlerweile geht es eher ums Praktische“, sagt ein 53-jähriger Autofahrer. Für den Vater von drei Kindern ist es vor allem wichtig, dass das Auto groß genug für die ganze Familie ist. Laut Verkehrsexperten werden Autos in Zukunft noch mehr an Bedeutung verlieren. „Ein Auto wird dann eher als ein Transportmittel gesehen und ist nicht mehr so stark mit Gefühlen aufgeladen“, prognostiziert die Expertin.